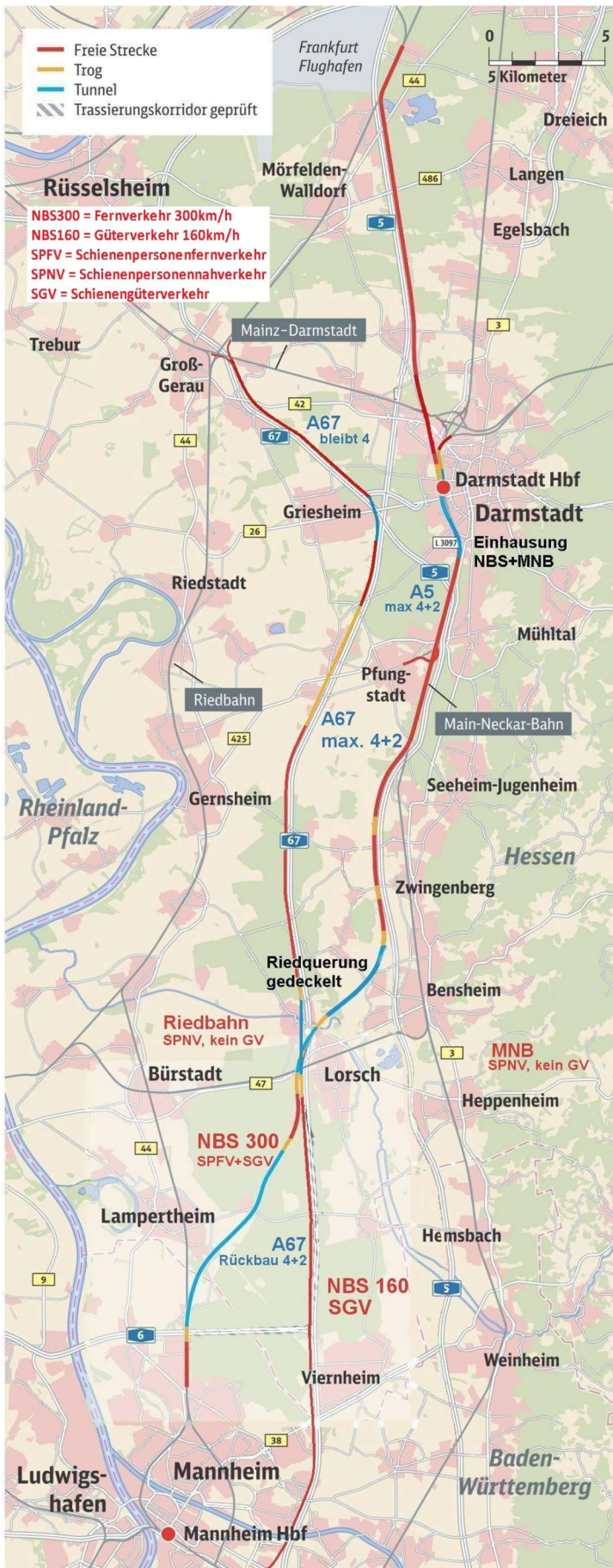


FÜR DIE VERKEHRSWENDE IM SINNE DES KSG BRAUCHT ES VIER NEUE GLEISE.



Das **Klimaschutzgesetz (KSG)** fordert eine umfassende **Verkehrswende** mit erheblich **steigenden Zugzahlen** zur Beförderung von Gütern und Personen auf der Schiene statt auf den **Autobahnen**. Daher kann der **sechsspurige Ausbau** der A5 und A67 entfallen und somit Flächen für eine **zusätzliche Neubaustrecke (NBS160)** für **Güterzüge** in Südhessen freigeben.

Die von der Bahn entwickelte **Vorzugsvariante** stammt aus den **neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts** und war als Konkurrenz zum Flugverkehr zwischen Frankfurt und Stuttgart entwickelt worden. Durch **Anbindungskurven** soll diese Planung nun **nachts** auch **Güterzüge** aufnehmen können, obwohl mit einem steigenden nächtlichen Fernverkehr zu rechnen ist. Die Zugzahlen der Bahn zeigen daher einen weiter **stark steigenden Güterzugverkehr** auf den Bestandsstrecken in den eng **bebauten Siedlungsgebieten**. Dies zeigt den **grundlegenden Planungsfehler der Vorzugsvariante** auf. **Leiser Fernverkehr fernab der Siedlungen und der lauter Güterverkehr auf den Bestandsstrecken**.

Die **Variante Verkehrswende** verfolgt hier einen **grundlegenden neuen Ansatz** für eine **nachhaltige zukunftssichere naturschonende Verkehrsplanung**.

1. Durch die **Verkehrswende** werden die **Autobahnen entlastet**. Die **A67** zwischen Rüsselsheim und Lorsch wird **nicht mehr sechsspurig ausgebaut**. Gleiches gilt für die **A5** südlich von Darmstadt. Bei der anstehenden Sanierung der A67 zwischen Kreuz Darmstadt und Lorsch kann eine Ertüchtigung für 4+2 Spuren erfolgen.
2. Die **NBS300** wird als „erster Bauabschnitt“ gemäß der **umweltfreundlichsten Variante V** ohne „Kreisel“ oder „Spinne“ im Norden von Darmstadt gebaut. Güterzüge aus Richtung Aschaffenburg können zwischen Darmstadt und Eberstadt auf die NBS geleitet werden. Im Bereich von **Darmstadt** werden die **NBS300** und die **MNB gedeckelt**.
3. Die **NBS160** als „zweiter Bauabschnitt“ startet im Norden mit der Anbindungs-Variante D in **engster Bündelung** auf der Ostseite der A67. In einem **Tunnel** bei **Griesheim** wechselt die NBS160 auf die Westseite der **A67** und verläuft auf den Fläche für den **abgeplanten sechsspurigen Ausbau**. Ab Lorsch erfolgt die Führung auf der von 6 auf 4+2 **rückgebauten A67** bis Viernheim. Weiter südlich werden die Erweiterungsflächen der A67 auf 8 Spuren für die Gleise der **NBS160** genutzt.
4. Die **Bestandsstrecken MNB und Riedbahn** werden für den Ausbau der **S-Bahn und Nahverkehr** benötigt. **Nachts** gilt hier ein **Fahrverbot** für Güterzugverkehr.